



Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF  
Bundesgasse 3  
3003 Bern

Eidg. Finanzmarktaufsicht FINMA  
Einsteinstrasse 2  
3003 Bern

Bern, 25. August 2010

## **Regulierung der Eigenmittelunterlegung und Risikoverteilung: Revision Eigenmittelverordnung und Ausführungsbestimmungen**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken Ihnen für die Zustellung der Anhörungsunterlagen zur Revision der Eigenmittelverordnung (ERV) sowie der entsprechenden Rundschreiben (Kreditrisiken Banken, Marktrisiken Banken, Offenlegung Banken und Risikoverteilung Banken). Angesichts der knappen Anhörungsfrist, die zudem auf die Sommerferien gefallen ist, haben wir um eine Fristerstreckung gebeten und danken für deren Gewährung.

### **1. Grundsätzliche Beurteilung**

Die SP Schweiz unterstützt die Bemühungen der FINMA, die durch die Finanzkrise erkannten Regulierungsdefizite unter anderem mit einer Verschärfung der Eigenmittelunterlegung zu beseitigen. Es versteht sich dabei für die SP von selbst, dass die schweizerische Regulierung mit den einschlägigen internationalen Referenzstandards kompatibel sein bzw. dort über diese allgemeinen Vorgaben hinaus gehen muss, wo es sich aus länderspezifischen Gründen aufdrängt. Der besonderen Rolle der beiden Grossbanken muss auf jeden Fall Rechnung getragen werden. Namentlich begrüsst die SP, dass die Interbankenforderungen zwischen den einzelnen Banken stärker als bisher limitiert werden. Die jüngste globale Finanzkrise hat auf dramatische Weise gezeigt, wie gross die Gefahr von Kettenreaktionen bei den immer vernetzter tätigen Finanzinstituten ist.

Keinesfalls darf aus Sicht der SP diese Anpassung nun aber davon ablenken, dass für die Schweiz im Rahmen der internationalen Vorbereitungen von „Basel III“ sowie der pendenten „Too-big-to-fail“-Arbeiten in Kürze weitere, verschärfende Anpassungsschritte im Bereich Eigenmittel anstehen werden.

Was insbesondere die Verbriefung und Wiederverbriefung („Securization“) betrifft, so ist für die SP klar, dass auch grundsätzliche Lehren aus der jüngs-

Sozialdemokratische Partei  
der Schweiz

Spitalgasse 34  
Postfach · 3001 Bern

Telefon 031 329 69 69  
Telefax 031 329 69 70

info@spschweiz.ch  
www.spschweiz.ch

ten Krise gezogen werden müssen, und die Schweiz in den internationalen Fachgremien der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich (BIZ) oder des Financial Stability Board (FSB) die Prüfung weitergehender Restriktionen für diese Instrumente verlangen soll. Gleiches gilt für die Risikobewertung auf Basis von realitätsfernen Modellen, die sich während der globalen Finanzkrise häufig als trügerisch erwiesen hat.

## 2. Detailbemerkungen

### 2.1. Eigenmittelnachweis:

Die SP befürwortet die verkürzte Einreichfrist von einem Monat für die Daten der Eigenmittelausstattung im Sinne einer möglichst aktuellen Nachverfolgung der Eigenkapital- und Risikoentwicklung. Nicht nachvollziehbar ist dabei aber, warum gleichzeitig auf Stufe der Verordnung (ERV) die Periodizität und die Modalitäten des Eigenmittelnachweises nicht mehr explizit geregelt werden sollen. Die SP plädiert anstelle der vorgeschlagenen offenen Formulierung wie bisher für die quantifizierten Regelungen in der ERV.

### 2.2. Marktrisiken:

Die SP begrüsst die allgemeine Verschärfung der Unterlegung bei Verbriefungen sowie die Streichung der vergünstigten Eigenmittelunterlegungssätze für bestimmte Aktienpositionen. Da die Marktrisikomodelle der Banken während der Finanzkrise die effektiven Verlustrisiken eklatant unterschätzt haben, wird auch die Forderung nach zusätzlichen stress-basierten Value at Risk (VaR)-Berechnungen, die über die Basler Mindeststandards hinausgehen, sowie die „incremental risk charge“ für Ausfall- und Migrationsrisiken von der SP unterstützt.

### 2.3. Inkrafttreten:

Die SP befürwortet, dass die angepassten Regeln bereits per 1. Januar 2011 in Kraft treten. Eine Verzögerung würde nur dazu führen, dass die noch anstehenden Änderungen im Rahmen von Basel III dadurch ebenfalls erst später eingeführt werden könnten.

Wir danken Ihnen, geschätzte Damen und Herren, für die Berücksichtigung unserer Anliegen und verbleiben

mit freundlichen Grüssen.

Sozialdemokratische Partei  
der Schweiz



Christian Levrat  
Präsident



Stefan Hostettler  
Politischer Fachsekretär